## Geset; Sammlung

ming manbo von ein in ab für bied ban juh annend under bie faf

## Königlichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 6. \_\_\_\_

(No. 82.) Verordnung wegen Anhaltung ber Deserteurs von ben Kaiserlich: Franzb: fischen, unter bem Befehl des Fürsten von Edmuhl stehenden Trup: pen. Bom 18ten Marg 1812.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. 2c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die nach Unserm landesväterzlichen Wunsche und zum Wohl Unserer getreuen Unterthanen von neuem näher befestigten freundschaftlichen Berhältnisse mit Frankreich ergeben von selbst, daß Niemand das Verbrechen der Desertion von den Kaiserlich-Französischen zu dem Armee-Korps des Prinzen von Ecknühl gehörenden Truppen irgend befördern, den Deserteurs Vorschub leisten, oder sie wohl gar durchtelsen dürse. Wir werden ein solches Benehmen nach Unsern Landesgesesen (Allg. Landrecht Th. II. Tit. 20. J. 474 — 482.) unnachsichtlich bestrafen lassen, und verordnen zu mehrerer Beförderung Unserer Abssichten:

- 1) Bom Tage der Publikation dieser Berordnung an, werden alle Deserteurs der Kaiserlich-Französischen, unter den Befehlen des Fürsten von Eckmähl stehenden Truppen nach Borschrift der bestehenden Landespolizeigesetze, wie die Deserteurs von Unsern Truppen angehalten und mit Wassen und Gepäck, die Kavalleristen mit ihren Pferden ausgeliesert, in sofern die Angehaltenen nicht ihre Eigenschaft als Landeskinder nachzuweisen im Stande und daher für ihre Person nicht auszuliesern sind.
- 2) Niemand darf von jest ab, von einem der im vorigen benannten Deferteurs, Armaturen, Gepack, oder Pferde kaufen, widrigenfalls er als unredlicher Besitzer zur umentgelblichen Herausgabe angehalten werben soll.

Jahrgang 1812.

Wir befehlen allen öffentlichen Behörden, sich fortan hiernach auf bas Genaueste zu richten, und diesen Befehl überall bekannt zu machen, damit sich ein Jeder darnach auf das Genaueste achten und vor Schaden hüten könne.

Urkundlich unter Unserer hochsteigenen Unterschrift und beigedrucktem Insiegel. So geschehen und gegeben Berlin, den 18ten Marz 1812.

(No. 24) "Treducing rates and for the Reference and his statement with

.0.01

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

gert mandig feinen ind urfing ist land mit Marbenberg.

Microsta Leithelm, von Gottes Gueden Konig ven

in me minute

eraldade and Langdan II also real Tollier and Thursday and Thursday and The

manne non europäistell<u>inense saatusti tilla</u>kun dun ettiki al toidil

achter some near and a trainer

nider harmone in march seed and the collection of the first property of the collection of the collecti

The belief the control of the contro

reference of the state of the s

erify I sain medsten gene insulfredikte open englichten Derbot der Pemost (I gene alleich eine malleiche nemen geschlieben Freihreiten der nicht der nicht der

The deal notified has an entire of the contract of the first of the child

Total and County of the Manufacture and area of the county day and

-in pifern die Ande halden in might ther Eigeinebalt die Loodeskinder auch. romeifenen Einere und derker gir anse Derformungs das liebere find

2) Peleniand bart ven jegt ab, con enten ser im ver jett benannten Dinege

teurs. Principles of the first principle of the continuent of the

arrests and Elekter has amengelblichen herr gare angehalten voor

(No. 83.)

(No. 83.) Verordnung über die Ausfuhr von Lebensmitteln aller Art. Vom 18ten

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Enaden König von Preußen 2c. 2c.

In Erwägung, daß einerseits Mangel an Lebensmitteln und Theuerung der Preise nicht besser als durch freien Verkehr mit andern Ländern abgewandt werden kann, andererseits aber bei der durch eingetretene Umstände vermehrzten Konsumtion in Unsern Staaten der Verkehr mit solchen Ländern aufgegesben werden muß, von denen keine Einfuhr zu erwarten ist, verordnen zu diesem Zwecke, wie folgt:

- 1) Der freie Verkehr mit Lebensmitteln jeder Art, also auch der Fourage, soll unter allen Umständen gegen diesenigen befreundeten Staaten aufzrecht erhalten werden, welche ihrerseits die Aussuhr gegen die Unsrigen erlauben.
- 2) Dagegen wird die Ausfuhr von Getreide und Lebensmitteln zur Ses, von dem Tage der Publikation dieses Gesetzes ab, bei Strake der Konfiskation nicht ferner gestattet.

Alle Behörden, besonders die Regierungen der an der Oftsee gelegenen Provinzen, haben diese Maagregeln schleunigst in Ausführung zu bringen.

Gegeben Berlin, ben 18ten Darg 1812.

mladiche dei oriona

Friedrich Wilhelm.

Sarbenberg.

(No. 84.)) Königlicher Befehl wegen ber in Schlessen zu entrichtenden Zehnten und Parochialabgaben. Vom 12ten Marz 1812.

of Gupe fauting

fra 1310 nay 76

(nashrips, 200

Nashrips, 2010

Da barüber ein Zweifel entstanden ist, ob Meine Kabinetsordre vom 6ten Februar d. J., wegen der in Schlesien zu entrichtenden Zehnten und anderen Parochialabgaben, von Grundstücken, welche von Personen, die mit dem berechtigten Pfarrer nicht zu einer gleichen Religion sich bekennen, veräußert sind, oder künstig veräußert werden, auch auf die, Inhalts des Edikts vom 28sten Oktober 1810. säkularisirten und eingezogenen geistlichen Güter, mitgerichtet sep; so erkläre Ich hiermit auf Ihren Antrag: daß die in Meiner Rabinetsordre vom 6ten Februar d. J. enthaltenen Bestimmungen auf alle, durch das Edikt vom 28sten Oktober 1810. säkularisirten, vormals geistlichen Besitzungen, und die darauf haftenden Zehnten und Pfarrgefälle, ihre Answendung haben, mithin diese, den dazu vor dem 28sten Oktober 1810. berechtigt gewesenen katholischen Pfarr=, Kirchen= und Schulanstalten nach wie vor, verbleiben sollen.

Die, auf ben eingezogenen katholisch zeistlichen Gutern in Schlesien haftende Zehnten und Abgaben an protestantische Kirchen und Schulen, welche nach der bisherigen Verkassung ruheten, treten gegenwärtig für die gedachten Kirchen und Schulen wieder in ihre Wirksamkeit. Ich überlasse es Ihnen, diesem gemäß das Erforderliche zu verfügen.

Berlin, ben 11ten Mary 1812.

Friedrich Wilhelm.

In Staatskanzler Freiherrn von harbenberg.